SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid social

JAHRESBERICHT
2021

Editorial

Sozialhilfe funktioniert auch unter schwierigen Bedingungen 2

Bericht des Geschäftsführers

Neue und alte Herausforderungen im 2. Pandemiejahr 5

Geschäftsstelle und Kommissionen

Veranstaltungen, Publikationen und Berichte der Kommissionen 9

Jahresrechnung und Informationen

Bilanz 15

Erfolgsrechnung 16

Geldflussrechnung 17

Organisationskapital, Fonds und Anlagespiegel 18

Bericht der Revisionsstelle 20

Informationen zum Verband 21

Christoph Eymann
Präsident der SKOS

2021 – Die Sozialhilfe funktioniert auch unter schwierigen Bedingungen

Als Präsident der SKOS habe ich Einblicke in die Feldarbeit der Sozialhilfe und kann mich dafür einsetzen, der Sozialhilfe eine Stimme zu geben. Mir ist dabei sehr bewusst, dass ich Ihnen als Mitglied der SKOS wie auch den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und den Gremien das Know-how, die Expertise und auch die Empathie gegenüber den Menschen und unserer Aufgabe zu verdanken haben. Dank Ihnen allen können wir die Sozialhilfe in der Schweiz so gestalten, dass ein Leben in Würde – wenn auch in bescheidenen materiellen Verhältnissen – möglich ist. Es ist mir ein Anliegen, Ihnen für Ihr Engagement in den vergangenen Monaten zu danken.

Beeindruckend für mich und nützlich für alle Verantwortlichen der Sozialhilfe in der Politik oder in den Amtsstellen waren die Szenarien, welche die SKOS sehr rasch erarbeitet und kommuniziert hat, ein Instrument, das sehr nützlich ist und sehr geschätzt wurde, auch wenn gewisse Medien kritisierten, die Entwicklung sei positiver als in unseren Szenarien. Schön zu sehen ist auch die Tendenz der Wiedereintritte einiger Gemeinden, welche mit der SKOS nicht zufrieden waren. Das zeigt, dass die Dienstleistungen, welche die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle erbringen, sehr gut sind. Die hohe Qualität der Arbeit der SKOS-Geschäftsstelle hatte ich allerdings schon kurz nach meinem Amtsantritt feststellen dürfen. Obwohl ich relativ wenig «unterwegs» war und pandemiebedingt nicht alle Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, die ich gerne besucht hätte, konnte ich wertvolle Eindrücke gewinnen. Zum Beispiel bei der Sozialkonferenz des Kantons Zürich. Ein sehr passend ausgewähltes Hauptthema, das an dieser ausgezeichnet organisierten Tagung bearbeitet wurde und – nicht unwichtig – eine gute Stimmung unter den ca. 100 Teilnehmenden haben mir gezeigt, wie gut die kantonale und kommunale Politik auch in diesen schwierigen Zeiten funktionieren.

Gegen Ende des Jahres traf sich im Bundeshaus eine kleine Delegation der SKOS, welche die Vizepräsidentin und ich anführen durften, mit einer Vertretung des Schweizerischen Arbeitgeberverbands und des Gewerbeverbands. Wir definierten die gemeinsamen Interessen, möglichst vielen Menschen, die in Sozialhilfe-Abhängigkeit geraten sind, den Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern. Wir haben ein gemeinsames Interesse. Eine der Aufgaben, um die ich mich auch persönlich kümmern möchte, ist die Wiedereingliederung der Leute, die dieses Ziel erreichen wollen und können. Wenn sich die Arbeitgeberseite beklagt, es würden mehr als 200 000 Arbeitskräfte fehlen, muss alles versucht werden, die ca. 70 000 Menschen, welche arbeiten möchten, wenn immer möglich anzustellen.

Es macht Freude, für die SKOS arbeiten zu dürfen.

Markus Kaufmann
Geschäftsführer

Neue und alte Herausforderungen im 2. Pandemiejahr

Der Blick auf die Pandemie war 2021 allgegenwärtig. Dazu gehörte das Hoffen auf ein baldiges Ende und das Bangen über kurz- und langfristige Folgen für das gesundheitliche und soziale Wohlergehen. Das galt im besonderen Mass für die Sozialhilfe und die SKOS. Mit dem im Mai 2020 lancierten Fallzahlen-Monitoring konnte die SKOS die Entwicklung auch im 2021 schweizweit beobachten und daraus ihre Schlüsse ziehen. Anfang Jahr – mitten in der 2. Welle mit vielen Todesfällen – rechnete die SKOS noch mit einem Zuwachs von über 20 Prozent der Fallzahlen bis Ende 2022, im Oktober wurde diese Prognose bis Ende 2023 nach unten auf 13 Prozent korrigiert. Die positive wirtschaftliche Entwicklung und die Verlängerung der Massnahmen in den vorgelagerten Sozialversicherungen machten diesen Schritt möglich. Ende des Jahres zeichnete sich mit sinkenden Fallzahlen ein noch besseres Szenario ab. Die Risiken eines zukünftigen Anstiegs in der Sozialhilfe als Spätfolge der Pandemie bleiben aber weiterhin vorhanden.

In der Krise entstanden neue soziale Probleme, auf die die Sozialhilfe Antworten finden musste. Die Auswirkungen der Betriebsschliessungen und Veranstaltungsverbote betrafen Selbständigerwerbende besonders hart, von den Taxifahrerinnen und Taxifahrer über die Kunstschaffenden bis zu den Yogastudios. Mit dem Corona-Erwerbsersatz wurde schnell ein effizientes Sicherheitsnetz für diese Gruppe geschaffen. Die Sozialhilfe bereitete sich gleichzeitig darauf vor, eine grössere Anzahl von Personen aus diesem Bereich zu unterstützen. Die SKOS publizierte im Mai ein neues Merkblatt und veranstaltete ein gut besuchtes Webinar im Juni. Die Wirkung der zweimal verlängerten Corona-EO verhindert bisher einen Anstieg dieser Gruppe in der Sozialhilfe. Die SKOS setzt sich dafür ein, dass diese Massnahme bis zum Ende der Pandemie weitergeführt wird und nicht abrupt endet.

Die seit Jahren fortschreitende Digitalisierung wird durch die Corona-Pandemie beschleunigt. In der Sozialhilfe zeigte sich diese Entwicklung auf allen Ebenen. Einerseits in der täglichen Arbeit auf den Sozialdiensten, wo die Home-Office-Pflicht mit den Anforderungen der Erreichbarkeit der Sozialarbeitenden für die Klientinnen und Klienten verbunden werden musste. Andererseits bei der digitalen Grundversorgung von Sozialhilfebeziehenden. Viele verfügen nicht über die nötigen Geräte und über die Grundkompetenzen, die es braucht, um an der digitalen Welt teilnehmen zu können. Die SKOS entwickelte im Jahr 2021 einen neuen Kurs zum Thema «Digitalisierung im Kontext der öffentlichen Sozialhilfe» und ein neues Merkblatt mit Empfehlungen zur digitalen Grundversorgung. Beides wird im Jahr 2022 lanciert. Ein weiterer Meilenstein in der Digitalisierung der SKOS-Dienstleistungen war die Lancierung des e-Magazins der ZESO, das allen Mitgliedern und Interessierten den Zugriff auf eine Auswahl von Artikeln der SKOS-Zeitschrift erlaubt. Im Zusammenhang mit dieser Dienstleistung hat die Mitgliederversammlung einem kleinen Zuschlag von 25.– auf dem Mitgliederbeitrag zugestimmt. Der Betrag wird beim Abonnement wieder abgezogen.

Grundlegende Herausforderungen in der Sozialhilfe bleiben auch in der Pandemie bestehen. So zum Beispiel die Tatsache, dass Personen ohne beruflichen Abschluss immer weniger Chancen haben auf dem Arbeitsmarkt. Die 2019 gestartete Weiterbildungsoffensive fand im Herbst 2021 einen ersten Abschluss. Die 10 Sozialdienste, die sich am Pilotprojekt beteiligt haben, ziehen eine positive Bilanz. Sie konnten ihre internen Prozesse verbessern und die Weiterbildung im Beratungsalltag besser verankern. Als besonders wichtig wurden die engeren

Kontakte zu den Bildungsorganisationen eingestuft. Diese Zusammenarbeit konnte auch auf nationaler Ebene ausgebaut werden im Rahmen der Begleitgruppe, der unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Bundesämter, der Wirtschaft, der Gewerkschaften, Bildungsanbietern und kantonalen Konferenzen aus den Bereichen Soziales und Bildung angehören.

2021 war auch Startpunkt der neuen Strategie, die der Vorstand im Frühling an einer virtuell abgehaltenen Sitzung verabschiedete. Aufgeteilt in die vier strategische Handlungsfelder Sozialpolitik, Sozialhilfe, Richtlinien und Verbandsarbeit zeigt die bis 2025 gültige Strategie die Stossrichtung der SKOS auf. Im Herbst konkretisierte die Geschäftsleitung an ihrer Retraite die Strategie mit der Erarbeitung eines Massnahmenplans. Nachdem die in Delémont vorgesehene Mitgliederversammlung nicht vor Ort stattfinden konnte, bot diese Geschäftsleitungsretraite die Möglichkeit, doch noch in die Heimat unserer Vizepräsidentin, den Kanton Jura nach Boncourt zu reisen und die Gastfreundschaft der anwesenden Regierungspräsidentin Nathalie Barthoulot zu geniessen. Mehr zum Massnahmenplan finden Sie im Ausblick.

Geschäftsstelle und Kommissionen

Veranstaltungen

Es wird vermutet, dass die Fallzahlen in den kommenden Jahren deutlich steigen werden. Die Unterschiede bei der Sozialhilfequote zwischen Gemeinden und Kantonen waren bereits vor der Pandemie gross und sie werden in Zukunft eher noch grösser werden. Ein Durchschnittswert eignet sich deshalb nur bedingt für eine Prognose auf kantonaler oder kommunaler Ebene. Die SKOS hat daher das *Merkblatt «Budgetierung 2022 auf kantonaler und kommunaler Ebene»* erarbeitet, das es den Sozialdiensten ermöglicht, die für die Prognose berücksichtigen Faktoren anzupassen und damit eine genauere Schätzung für den Anstieg der Fallzahlen in der Gemeinde oder dem Kanton zu erstellen. Die SKOS hat die Instrumente in einem Webinar interessierten Sozialdiensten erklärt.

Wie bereits letztes Jahr wurde die *Mitgliederversammlung* auch 2021 wiederum als Webinar durchgeführt. Die *Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Sozialhilfe* wurde beleuchtet und die *neue SKOS Strategie 2025* vorgestellt. Die Studie zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeitssituation und die Gesundheit der Sozialarbeitenden ebenso wie Erfahrungsberichte diverser Sozialdienste stiessen auf reges Interesse. Die 128 am Webinar beteiligten Personen erhielten ferner Informationen über die Forschungsergebnisse zu der von der Pandemie besonders betroffenen Gruppe der Selbständigerwerbenden.

Da gerade diese Gruppe relativ neu in der Sozialhilfe ist, waren etliche Dienste überfordert, wie mit Anträgen von Selbständigerwerbenden zu verfahren ist. Die SKOS organisierte daher am 2. Juni 2021 ein halbtätiges *Webinar zum Thema «Selbständigerwerbende in der Sozialhilfe»* und lud Dienste ein, welche bereits erste Erfahrungen im Umgang mit dieser Klientel sammeln konnten. Grosses Echo löste der Erfahrungsbericht der Firma Teamnetz GmbH aus, welche Sozialdienste bei der betriebswirtschaftlichen Einschätzung von Selbständigerwerbenen betreut. Die Veranstaltung war kostenlos und wurde von über 300 Personen besucht.

Aufgrund der Verschiebung auf September konnte die *Bieler Tagung* mit entsprechenden Schutzmassnahmen wieder im Kongresshaus Biel durchgeführt werden. Rund 150 Personen besuchten die Referate und Workshops die sich mit dem *Auftrag und der Ausgestaltung der persönlichen Hilfe* in der Sozialberatung befassten. Dass die persönliche Hilfe integrales Instrument der Sozialarbeit sein soll, darüber waren sich die Teilnehmenden einig. Es stellte sich jedoch die Frage, wie dies mit der Realität der Sozialdienstleistungen verknüpft werden kann, da oftmals Ressourcen und Zeit dazu fehlen. In den Workshops wurden jedoch Beispiele und Ansätze gezeigt, die hoffen lassen. Prävention und interdisziplinäre Arbeit zahlen sich aus, auch die Koordination mit anderen Stellen lohnt sich. Bewusst wurde jedoch auch, dass es dafür entsprechend geschultes Personal für die Sozialarbeit braucht.

Publikationen

Überarbeitete Grundlagenpapiere

- Langzeitbezug in der Sozialhilfe: Das 2015 als Merkblatt publizierte Dokument wurde grundlegend überarbeitet und zum Grundlagenpapier aufgewertet. Erkenntnisse aus neueren Studien wurden berücksichtigt und das Profil der Dauerbeziehenden geschärft.
- Schätzungen der Zunahme durch anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene: Jährliche Aufdatierung.
- Schulden und Sozialhilfe: Schulden und Prekarität sind eng miteinander verknüpft. Bei der Ablösung aus der Sozialhilfe haben überschuldete Sozialhilfebeziehende als Perspektive den Wechsel von einem Existenzminimum zum nächsten.
- Kostenentwicklung der Sozialhilfeleistungen: Das aktualisierte Grundlagenpapier versachlicht die absoluten Anwendungen für Sozialhilfeleistungen, welche in den letzten Jahren regelmässig gestiegen sind.
- Junge Erwachsene in der Sozialhilfe: Grundlegende Überarbeitung.

Merkblätter und Empfehlungen:

- Empfehlungen für die Sozialhilfe während der Epidemie-Massnahmen
- Prognosen der SKOS und ihre Relevanz für die Budgetierung auf Ebene Kantone und Gemeinden:
- Praxishilfe für die Berechnung der Verwandtenunterstützung
- Merkblatt zur Unterstützung von Selbständigerwerbenden.

Positionen und Kommentare:

- Analysepapier zur aktuellen Lage und den zukünftigen Herausforderungen für die Sozialhilfe mit verschiedenen Szenarien während der Covid-Pandemie

Neue Hilfsmittel für die Sozialhilfe

Videos

Im Rahmen des SKOS Innovationsfonds reichte der Sozialdienst Köniz 2018 einen Vorschlag zur Realisierung von fünf Lehrvideos zur einfachen Vermittlung der Aufgaben der Sozialhilfe ein. Die SKOS unterstützte diese Idee mit einer finanziellen Beteiligung von 30 000 Franken, mit der Bedingung, dass ihr die Rechte an den Filmen gehören werden. Konzeption und Realisation brauchte einige Zeit, um Informationen zum Bezug von Sozialhilfe leicht verständlich und anschaulich darzustellen.

Fünf Videos zu den Themen Grundlagen der Sozialhilfe, Rechte beim Sozialhilfebezug, Pflichten in der Sozialhilfe, Bemessung der Unterstützung von Sozialhilfe und situationsbedingte Leistungen der Sozialhilfe stehen allen Sozialdiensten zur Verfügung. Ziel der Videos ist es, Sozialhilfebeziehenden, sowie alle anderen Interessierten über das System Sozialhilfe zu informieren.

Sozialhilferechner

Mit dem Sozialhilferechner steht den Mitgliedern ein weiteres neues Hilfsmittel zur Verfügung. Damit können Interessierte mit wenigen Klicks prüfen, ob sie in ihrer Gemeinde Anspruch auf Sozialhilfe haben. Aufgrund von Angaben zum Wohnort, zu den im Haushalt lebenden Personen, zu Einkommen und Vermögen sowie zu fixen Ausgaben für Miete, Gesundheits- und Transportkosten erstellt der digitale Rechner eine provisorische Anspruchsberechnung (ohne Gewähr). Je nach Voreinstellung beinhaltet das Resultat einen konkreten Betrag oder beantwortet nur die Frage der Anspruchsberechtigung.

Der mit dem Innovationspool der SKOS unterstützte Sozialhilferechner wurde vom Zentrum für Soziales Hochdorf und Sursee zusammen mit einem Arbeitsintegrationsprojekt des Vereins TheBuetz (www.thebuez.ch) entwickelt. Bislang haben 50 Mitglieder von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Aus den Kommissionen

RIP – Richtlinien und Praxis

Die Kommission Richtlinien und Praxis traf sich 2021 zu einer Sitzung und einer zweitägigen Retraite. Bereits im Herbst 2020 wurde basierend auf den Vernehmlassungsantworten von Seiten der Mitglieder bezüglich der letzten grossen Revision und gestützt auf die SKOS-Strategie 2021–25 eine erste Auslegeordnung gemacht, welche Entwicklungsschritte bei den SKOS-Richtlinien anstehen könnten. Von den verschiedenen SKOS-Gremien wurden weitere Themen identifiziert und der RiP zur Kenntnis gebracht. An der Retraite in Bellinzona wurden dann die Grundlagen für ein Konzept erarbeitet, welches die Schwerpunkte aufzeigt, die in den nächsten drei Revisionsetappen über die Jahre 2023–2027 hinweg bearbeitet werden sollen. Dieses Konzept wurde der Geschäftsleitung Ende 2021 zur Genehmigung vorgelegt und wird die Basis für die kommenden Arbeiten der RIP ab 2022 bilden. Weiter hat sich die RIP mit den Auswirkungen von Corona befasst sowie diverse Praxisbeispiele für die ZESO erarbeitet. Austritte gibt es keine zu bezeichnen. Jedoch wurde die Kommission 2021 mit den drei neuen Mitgliedern Eva Bühler, regionaler Sozialdienst Baden (AG), Brigita Küry, Sozialberatung Gemeinde Arlesheim (BS) und Regula Marty, Soziale Dienste Stadt Solothurn (SO) verstärkt.
Claudia Hänzi,
Präsidentin Kommission RiP

SoSo – Sozialhilfe und Sozialpolitik

Im Jahr 2021 war die Arbeit der Fachkommission SoSo von Diskussionen über Fachbegriffe, Statistiken und Studien zur Existenzsicherung und Sozialhilfe geprägt. Sie setzte sich mit dem Verständnis der «Sozialhilfe im weiteren Sinn» im Zusammenhang mit Bezugsgrenzen, die das SEM zieht, auseinander. Diese Arbeit wird in einer Arbeitsgruppe weiter vertieft. Die SoSo liess sich über die Modernisierung der Sozialhilfestatistik beim BFS informieren, die dazu führen wird, dass neu monatliche Daten generiert werden können. Und schliesslich wurden die neuen Schätzungen der Berner Fachhochschule zur sozialen Ungleichheit und Armut in der Schweiz auf der Basis von Steuerdaten diskutiert, mit denen auch Nichtbezugsquoten für verschiedene Sozialtransfers kalkuliert werden können. Zudem wurde das Konzept eines Armutsmonitorings für die Schweiz eingehend debattiert. Ein besonderer Schwerpunkt war die Mitarbeit an der neuen Strategie der SKOS. Die Kommission wird Aufgaben aus dem Massnahmenplan übernehmen. So ist für das kommende Jahr ein Bericht zum Zusammenhang zwischen Klimakrise und Existenzsicherung geplant. Im Berichtsjahr haben Doris Zobrist (Sozialregion Dorneck) und Dorà Makausz (Seco) die Kommission verlassen. Neu dazu gestossen ist Christian Müller (Seco).
Carlo Knöpfel,
Kommissionspräsident

RF – Rechtsfragen

Die Kommission Rechtsfragen traf sich im Berichtsjahr – Covid-19-bedingt teilweise per Zoom – zu drei halbtägigen Sitzungen und einer ganztägigen Retraite. Sie befasste sich unter anderem mit den SKOS-Richtlinien. Dabei wurden verschiedene Themen wie z.B. das Zulagensystem, Elternbeiträge bei Kindesschutzmassnahmen oder der Umgang mit Unterstützungseinheiten bestehend aus Personen mit unterschiedlichen Ansprüchen behandelt. Die Kommission beschäftigte sich ausserdem mit der SKOS Strategie 2025 und brachte sich in den Prozess ein. Sie wurde sodann in die Erarbeitung verschiedener SKOS-Empfehlungen einbezogen und aktualisierte das Merkblatt «Unterstützung von Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs». Die Kommission behandelte Praxisfragen von Mitgliedern der SKOS zu verschiedenen Themen und setzte sich mit der aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichts mit Berührung zur Sozialhilfe auseinander. Weiter wurde die Kommission vom Bundesamt für Statistik im Zusammenhang mit der Modernisierung der Sozialhilfestatistik zur Ausgestaltung der Finanzvariablen und des dazugehörigen Fragenkatalogs konsultiert. Neu in die Kommission gewählt wurde Simon Göldi, Kantonales Sozialamt Graubünden. Rücktritte waren keine zu verzeichnen.
Nadine Zimmermann,
Kommissionspräsidentin

Oe+F – Organisationsentwicklung und Finanzen

Die Kommission Organisationsentwicklung und Finanzen traf sich neben den regulären fünf Kommissionssitzungen, welche Corona bedingt mehrheitlich online stattfinden mussten, zu einer Reihe von weiteren Arbeitssitzungen. Anfangs Jahr konnte die Oe+F nach langjähriger Diskussion den Schlussbericht der Vorstudie: «Innocheck-Projekt «Caseload Converter» in der Sozialhilfe» der ZHAW und die grosse Anzahl der Testgemeinden die sich zur Verfügung stellen, erfreut zur Kenntnis nehmen. Eine Arbeitsgruppe der Oe+F traf sich mit Vertreter der Städteinitiative für die Vorbereitungsarbeiten für das Webinar zum Thema Selbständigerwerbende welches online am 2. Juni angeboten wurde. Eine sehr hohe Nachfrage zeigte das Interesse an diesem Thema und der Form der Veranstaltung. Im Weiteren fanden zusätzliche online Sitzungen statt, um die Zusammenarbeit von Sozialinfo mit der SKOS zum Thema Digitalisierung zu konkretisieren. Grundlagenwissen für Fach- und Führungsaufgaben werden in zwei aufeinander aufbauenden Halbtagen in einem neuen Kurs vermittelt. Das Kompetenzzentrum Digitalisierung & Soziale Arbeit des Vereins Sozialinfo und die SKOS konnten Mitte Oktober mit der Ausschreibung dieses neuen Angebotes starten.

Daneben laufen die Vorbereitungsarbeiten für das Forum 2022. In mehreren online Sitzungen hat eine Arbeitsgruppe der Oe+F zusammen mit Vertretern der Städteinitiative die Vorbereitungsarbeiten an die Hand genommen. Das Thema soziale Nachhaltig am Vorbild der Agenda 2030 wird am Forum im nächsten September präsentiert. Für die zwei ausscheidenden langjährigen Mitglieder Daniel Krucher, Vizedirektor der HSLU konnte Cathrin Habersaat Dozentin an der HSLU gewonnen werden und für Markus Zahno, Bereichsleiter in Sarnen konnte Martin Räth, Fachbereichsleiter Sozialberatung SoBZ der Region Willisau-Wiggertal gewonnen werden. Den beiden ausscheidenden Mitgliedern Markus Zahno und Daniel Krucher wurde für die wertvolle Arbeit ein grosser Dank ausgesprochen.

Karin Anwander,
Kommissionspräsidentin

Jahresrechnung und Informationen

Bilanz per 31.12.2021

AKTIVEN	per 31.12.2021	per 31.12.2020
Kasse	297.55	172.50
Bank: Barkonto Raiffeisen	612.35	462.35
Postcheckkonto	79 814.70	5 098.00
Postcheckkonto «E-Deposito»	0.00	226 912.45
Bank: Kontokorrent Raiffeisen	63 705.44	105 001.00
Bank: Kontokorrent Raiffeisen «ZESO»	1 042.81	24 818.69
Bank: Anlagekonto Raiffeisen	300 000.00	500 000.00
Bank: Genossenschaftsanteile Raiffeisen	1 000.00	0.00
Bank: Anlagekonto BEKB	550 021.55	0.00
Flüssige Mittel	**996 494.40**	**862 464.99**
Debitoren	71 718.60	30 992.85
./. Delkredere	0.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**71 718.60**	**30 992.85**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**49 736.70**	**21 115.16**
Lager Publikationen	**1.00**	**1.00**
Umlaufvermögen	**1 117 950.70**	**914 574.00**
EDV, Mobiliar, Einrichtungen	29 987.24	40 627.08
Anlagevermögen	**29 987.24**	**40 627.08**
TOTAL AKTIVEN	**1 147 937.94**	**955 201.08**

PASSIVEN		
Kreditoren	45 923.95	23 469.48
übrige Verbindlichkeiten	3 713.21	1 555.67
Passive Rechnungsabgrenzung	205 161.81	81 780.11
Kurzfristiges Fremdkapital	**254 798.97**	**106 805.26**
Fonds SKOS-Line	60 000.00	60 000.00
Innovationspool	395 000.00	410 860.00
Gebundenes Kapital	**455 000.00**	**470 860.00**
Freies Kapital am 01.01.	377 535.82	326 043.45
Jahresergebnis	60 603.15	51 492.37
Freies Kapital 31.12.	**438 138.97**	**377 535.82**
Organisationskapital	**893 138.97**	**848 395.82**
TOTAL PASSIVEN	**1 147 937.94**	**955 201.08**

Erfolgsrechnung 2021

	Budget 2022	Erfolgsrechnung 2021	Budget 2021	Erfolgsrechnung 2020
Mitgliederbeiträge	1 254 300.00	1 256 268.00	1 247 690.00	1 218 661.00
Verlag	30 900.00	69 892.09	1 900.00	50 777.92
ZESO	124 500.00	129 584.58	122 000.00	130 819.56
Weiterbildung	46 000.00	43 514.40	34 000.00	36 385.00
Tagungen	62 000.00	37 260.10	64 000.00	21 949.97
Projekte	25 000.00	28 029.10	25 000.00	20 457.81
SKOS-Beratung	20 000.00	22 787.63	20 000.00	18 997.13
Dienstleistungen für Dritte	20 000.00	16 141.84	20 000.00	22 295.90
Mitgliederversammlung	0.00	0.00	1 000.00	0.00
Total Ertrag	**1 582 700.00**	**1 603 477.74**	**1 535 590.00**	**1 520 344.29**
Richtlinien	-33 000.00	-57 044.75	-11 000.00	-107 289.30
ZESO	-75 000.00	-73 500.14	-81 000.00	-66 758.65
Weiterbildung	-29 300.00	-20 906.06	-21 300.00	-16 471.92
Tagungen	-58 000.00	-39 516.51	-61 000.00	-18 111.98
Projekte	-40 000.00	-37 300.00	-40 000.00	0.00
SKOS-Beratung	-8 000.00	-8 709.83	-6 000.00	-8 255.75
Dienstleistungen für Dritte	-7 500.00	-8 121.05	-8 000.00	-8 257.67
Mitgliederversammlung	-18 000.00	-2 406.00	-17 000.00	-2 762.26
Verein (Gremien/Übersetzungen etc.)	-131 000.00	-118 914.55	-133 000.00	-98 381.73
Total direkter Aufwand	**-399 800.00**	**-366 418.89**	**-378 300.00**	**-326 289.26**
Deckungsbeitrag	**1 182 900.00**	**1 237 058.85**	**1 157 290.00**	**1 194 055.03**
Personalkosten	-1 005 500.00	-1 003 223.77	-1 009 300.00	-979 793.39
sonstiger Betriebsaufwand (Miete, IT, Büro, PR)	-165 300.00	-157 736.08	-158 841.00	-151 442.98
Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	**12 100.00**	**76 099.00**	**-10 851.00**	**62 818.66**
Abschreibungen	-11 100.00	-14 357.76	-13 000.00	-22 297.17
Finanzerfolg	-1 000.00	-1 138.09	-500.00	-233.10
Einnahmen aus Vermietung	0.00	0.00	3 300.00	11 203.98
Ergebnis aus ordentlicher Geschäftstätigkeit	**0.00**	**60 603.15**	**-21 051.00**	**51 492.37**
ausserord. Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
ausserord. Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00
JAHRESERGEBNIS	**0.00**	**60 603.15**	**-21 051.00**	**51 492.37**

Geldflussrechnung 2021

Fonds flüssige Mittel netto

Jahresergebnis	60 603.15	
Abschreibungen	14 357.76	
Wertberichtigung Vorräte	–	
Auflösung Innovationspool	-15 860.00	
Veränderung Delkredre	–	59 100.91
Veränderung Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzung	-69 347.29	
Veränderungen des kurzfristigen Fremdkapitals	147 993.71	78 646.42
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**137 747.33**
Investitionen in Sachanlagen	-3 717.92	
Investitionen in immaterielle Werte	–	-3 717.92
Devestitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen		
Devestitionen von Sachanlagen	–	
Devestitionen von immateriellen Werten		
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**-3 717.92**
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	–	
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	–	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–**
ZUNAHME (+) ODER ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL NETTO		**134 029.41**
Veränderung der flüssigen Mittel netto		
Stand per Beginn des Berichtsjahres		862 464.99
Stand per Ende des Berichtsjahres		996 494.40
ZUNAHME (+) ODER ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL NETTO		**134 029.41**

Organisationskapital, Fonds und Anlagespiegel

Veränderung des Organisationskapitals und der Fonds	Anfangsbestand 01.01.2021	Verwendung	Zuweisung	Interne Transfers und Verwendung	Endbestand 31.12.2021
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Freies Kapital	377 535.82	0.00	0.00	0.00	377 535.82
Freie Fonds	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis 2021	0.00	0.00	60 603.15	0.00	60 603.15
Organisationskapital	377 535.82	0.00	60 603.15	0.00	438 138.97
Mittel aus Fondsrechnungen					
Innovationspool	410 860.00	-15 860.00	0.00	0.00	395 000.00
Fonds SKOS-Line	60 000.00	0.00	0.00	0.00	60 000.00
Total gebundenes Kapital	470 860.00	-15 860.00	0.00	0.00	455 000.00

Anlagespiegel	Anfangsbestand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge		Endbestand 31.12.2021
Mobile Sachanlagen					
Anschaffungswerte					
Büromobiliar/Einrichtungen	22 745.50	0.00	0.00		22 745.50
Telefonanlage	0.00	3 717.92	0.00		3 717.92
EDV Hard- und Software	45 318.95	0.00	0.00		45 318.95
Anschaffunsgwerte 31.12.2021	68 064.45	3 717.92	0.00		71 782.37
Kumulierte Abschreibungen					
Büromobiliar/Einrichtungen	-17 478.10	-4 550.00	0.00		-22 028.10
Telefonanlage	0.00	-743.59	0.00		-743.59
EDV Hard- und Software	-9 959.27	-9 064.17	0.00		-19 023.44
Bestand 31.12.2021	-27 437.37	-14 357.76	0.00		-41 795.13
Nettobestand					
Büromobiliar/Einrichtungen	5 267.40				717.40
Telefonanlage	0.00				2 974.33
EDV Hard- und Software	35 359.68				26 295.51
	40 627.08				29 987.24

Nutzunsgdauer:

Büromobiliar/Einrichtungen	5 Jahre (lineare Abschreibungen)
Telefonanlage	5 Jahre (lineare Abschreibungen)
EDV Hard- und Software	5 Jahre (lineare Abschreibungen)

Anhang der Jahresrechnung

	2021	2020
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze		
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, sowie in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 erstellt.		
Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71 719	30 993
Delkredere [1]	0	0
	71 719	**30 993**
Anlagevermögen [2]	29 987	40 627
Anzahl Mitarbeiter		
Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresschnitt	< 10	< 10
Nichtbilanzierte Mietverbindlichkeiten		
> 1 Jahr fällig	3 264	4 896
< 1 Jahr > 5 Jahre fällig	0	3 264
	3 264	**8 160**
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Vergütungen		
Bezüge des Vorstands	12 161	12 435
Bezüge der Geschäftsleitung	35 132	19 167

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Periodenfremder Aufwand:		
Debitorenverluste	0	0
Auflösung/Bildung Delkredre	0	0
	0	**0**
a.o. Ertrag:		
Auflösung stille Reserven	0	0
	0	0

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Geschäftsleitung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der vorliegenden Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

[1] Das Delkredere umfasst Einzelwertberichtigungen. Es werden keine pauschalen Wertberichtigungen gebildet.
[2] Die Investitionen werden linear auf eine Nutzunsgdaur von 5 Jahren abgeschrieben. (vgl. Anlagespiegel)

Bericht der Revisionsstelle 2021

RÖTHLISBERGER

Dr. Röthlisberger AG
Schönburgstrasse 41
Postfach 561
3000 Bern 22
T +41 (0)31 336 14 14
www.roethlisbergerag.ch

Partnergesellschaft

G+S Treuhand AG
Bern

Mitglied von EXPERTsuisse

A member of
cpaai

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der

Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang und Eigenkapitalnachweis/Anlagespiegel) der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist die Geschäftsleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht und kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Bern, 23. Februar 2022 nt/kz
136800

Dr. Röthlisberger AG

i.V.

Nicolas Brian Theler
Treuhänder mit eidg. Fachausweis
Zugelassener Revisor
Leitender Revisor

Hanny Meister
Dipl. Wirtschaftsprüferin
Zugelassene Revisionsexpertin

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang und Eigenkapitalnachweis/Anlagespiegel)
  Bilanzsumme CHF 1'147'937.94 / Jahresergebnis CHF 60'603.15

Informationen zum Verband

Mitgliederversammlung

Das oberste Organ der SKOS ist die Mitgliederversammlung. In ihrer Verantwortung liegen unter anderem die Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgelegten Geschäfte, die Genehmigung der Jahresrechnung und des Leistungsberichts sowie die Wahl des Präsidiums und des Vorstands. Die Mitgliederversammlung tagt in der Regel einmal jährlich..

Vorstand

Der Vorstand ist das strategische Führungsorgan der SKOS. Er kontrolliert die Geschäfte und die Finanzen des Verbands und er verabschiedet die SKOS-Richtlinien aus fachlicher Sicht. Die politische Verabschiedung der Richtlinien obliegt seit 2015 der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren (SODK). Der SKOS-Vorstand setzt sich aus 52 Vertreterinnen und Vertretern von Mitgliedsorganisationen zusammen. Namentlich sind alle 26 Kantone, das Fürstentum Liechtenstein sowie Abgeordnete von kommunalen Sozialdiensten (Städte, Regionen, Gemeinden) und privaten Organisationen des Sozialbereichs im Vorstand präsent. Verschiedene Bundesämter, kantonale Sozialkonferenzen und die SODK sind mit beratender Stimme vertreten.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung steuert die Verbandsgeschäfte und beaufsichtigt die Geschäftsstelle. Sie setzt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstands um und ist zuständig für die Finanzplanung und die Überwachung der Verbandsziele. Sie wählt zudem die Geschäftsführung und regelt die Anstellungsbedingungen für die Geschäftsstelle. Die Geschäftsleitung setzt sich aus dreizehn Mitgliedern des Vorstands zusammen. Es wird auf eine ausgewogene Vertretung der kantonalen, regionalen und kommunalen Sozialämter sowie der privaten Organisationen geachtet.

Präsidium SKOS

Christoph Eymann, Präsident,
alt-Nationalrat

Elisabeth Baume-Schneider, Vize-Präsidentin,
Ständerätin Kanton JU

Mitglieder

Paola Attinger, stv. Leiterin Kantonales
Sozialamt Neuenburg (seit Dezember 2021)

Jris Bischof, Leiterin Sozialamt Kanton Zug
(bis März 2021)

Jérôme Favez, Leiter Sozialamt Kanton Wallis (bis
November 2021)

Claudia Hänzi, Leiterin Sozialamt
Stadt Bern

Marianne Hochuli, Leiterin Grundlagen,
Caritas Schweiz

Caroline Knupfer, stv. Generalsekretärin
Direktion für Gesundheit und Soziales,
Kanton Waadt

Andrea Lübberstedt, Amtschefin,
Sozialamt Kanton Zürich

Thomas Michel, Leiter Abteilung Soziales,
Stadt Biel

Mirjam Schlup, Direktorin Soziale Dienste,
Stadt Zürich

Verena Wicki-Roth, Vorsteherin Kantonales
Sozialamt Nidwalden (seit Juni 2021)

Andreas Zehnder, Leiter Hauptabteilung
Soziales, Kanton Glarus

Stefan Ziegler, Leiter Kantonaler
Sozialdienst Aargau

Mitglieder mit beratender Stimme

Amanda loset, Geschäftsführerin ARTIAS
Markus Kaufmann, Geschäftsführer SKOS
Gaby Szöllösy, Generalsekretärin SODK

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist verantwortlich für die operative Führung der Verbandsgeschäfte. Sie orientiert sich an den vom Verband festgelegten Zielen und Prioritäten. Die Geschäftsstelle setzt die Jahresplanung und die Beschlüsse der Geschäftsleitung um und erarbeitet Entscheidungsgrundlagen zuhanden der leitenden Organe.

Markus Kaufmann, Geschäftsführer

Mitarbeitende

Andrea Beeler, wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachbereich Grundlagen

Julie Bernet, Hochschulpraktikantin Bereich Kommunikation (bis Juni 2021)

Nina Cadonau, Hochschulpraktikantin Bereich Grundlagen (seit Oktober 2021)

Corinne Gerster, Mitarbeiterin Administration

Ingrid Hess, Leiterin Fachbereich Kommunikation

Corinne Hutmacher-Perret, Leiterin Fachbereich Grundlagen, Mitarbeiterin Fachbereich Recht und Beratung

Aatemad Kheir, Mitarbeiterin Administration

Martin Küng, Mitarbeiter Fachbereich Recht und Beratung (seit Oktober 2021)

Iris Meyer, Sachbearbeiterin Fachbereich Kommunikation und Administration

Alexander Suter, Leiter Fachbereich Recht und Beratung, Stv. Geschäftsführer

Veronika Wanzenried, Verantwortliche Finanzen- und Mitgliedermanagement

Kommissionen

Die Fachkommissionen der SKOS analysieren, bearbeiten und bewerten Problemfelder der Sozialhilfe zuhanden der Geschäftsleitung. Sie sind mit Fachpersonen aus dem Verband oder aus externen Institutionen besetzt. Die Aufträge für die Kommissionsarbeit erteilt die Geschäftsleitung.

Kommission Richtlinien und Praxis (RiP)
Präsidentin: Claudia Hänzi, Geschäftsleitungsmitglied SKOS und Leiterin Sozialamt Stadt Bern

Die Kommission RiP befasst sich mit der Ausarbeitung und periodischen Anpassung der SKOS-Richtlinien und der Praxishilfen. Damit trägt sie zu einer modernen, einheitlichen und bedarfsgerechten Anwendung der Sozialhilfe in Kantonen und Gemeinden bei. Für die Bearbeitung und Konkretisierung der Richtlinienfragen und Praxishilfen beauftragt die Kommission eine spezifische Arbeitsgruppe (AG RiP).

Kommission Sozialhilfe und Sozialpolitik (SoSo)
Präsident: Carlo Knöpfel, Professor FHNW – Soziale Arbeit

Die Kommission SoSo beschäftigt sich als Think Tank der SKOS mit sozialpolitischen Themen, die für die Sozialhilfe relevant sind. Sie ist meinungsbildend und erarbeitet Stellungnahmen, Positionen oder Vorstösse zuhanden der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle.

Kommission Rechtsfragen
Präsidentin: Nadine Zimmermann,
Leiterin Abteilung öffentliche Sozialhilfe,
Sozialamt Kanton Zürich

Die Kommission Rechtsfragen behandelt Rechtsfragen zur Sozialhilfe im Zusammenhang mit dem Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (ZUG). Sie äussert sich zu Anfragen von SKOS-Mitgliedern und kommentiert Gerichtsentscheide. Zudem vermittelt sie bei Konflikten rund um das Thema Zuständigkeit, wenn Mitgliedkantone und -gemeinden entsprechenden Bedarf haben.

Kommission Organisationsentwicklung und Finanzen (Oe+F)
Präsidentin: Karin Anwander, Leiterin Soziale Dienste Stützpunkt Mitte, Glarus

Die Kommission Oe+F bearbeitet Fragen zur Organisation der Sozialhilfe. Sie beschäftigt sich mit der Betriebswirtschaft und den Strukturen in der Sozialhilfe. Schwerpunktthemen der Kommission Oe+F sind Strategien und Planung, Personalmanagement, systematische Fallführung, Qualitätssicherung und Finanzmanagement.

Die Zusammensetzung des Vorstands und der Kommissionen können unter www.skos.ch eingesehen werden.

Mitgliederbestand
Stand 01.01.21: 848
Stand 31.12.21: 852

Veranstaltungen und Tagungen

Fallzahlen in der Sozialhilfe
«Merkblatt für Budgetierung 2022 auf kantonaler und kommunaler Ebene»
21.04.2021, online

Webinar zum Thema Selbständigerwerbende
«Selbständigerwerbende in der Sozialhilfe»
06.06.2021, online

Nationale Tagung Biel
«Persönliche Hilfe – Ansätze und Möglichkeiten in der Praxis»
23.09.2021, Kongresshaus, Biel

Mitgliederversammlung
«Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Sozialhilfe und SKOS Strategie»
11.05.2021, online
Statutarische Geschäfte im Zirkularverfahren, 04.05. – 18.05.2021

SKOS-Weiterbildung
«Einführung in die öffentliche Sozialhilfe»
29.06.2021, Olten
23.11.2021, Winterthur

SKOS
Monbijoustrasse 22
Postfach
CH-3000 Bern 14
T +41 (0)31 326 19 19
F +41 (0)31 326 19 10
admin@skos.ch
www.skos.ch

Redaktion:
Ingrid Hess, Iris Meyer

Fotografie:
Shutterstock

Gestaltung:
vollprecht gestaltung, Basel

Der Jahresbericht ist erhältlich
in den Sprachen Deutsch und Französisch
unter www.skos.ch/die-skos/jahresberichte

SKOS
Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14
T +41 (0) 31 326 19 19, F +41 (0) 31 326 19 10
admin@skos.ch, www.skos.ch